

Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V.

Nummer 24

Oktober 1982

NACH DEN FERIEEN

GEHT'S WEITER

Wie schnell verliert sich die Urlaubsbräune! Länger bleibt die Erinnerung an die Ferienzeit. War es nicht ein schöner Sommer! Man sollte möglichst lange von den Urlaubsfreuden zehren. Doch sei nicht vergessen, daß mancheinen auch Leid traf. Wir wären eine miese Vereinigung, wenn wir einzig und allein Quellen zur Stadtgeschichte im Auge hätten und dabei Freud' und Leid, Erfolg und Mißgeschick der HV-Mitglieder (und Mitbürger) übersähen.

Neue Gesichtspunkte im Blick auf Heimatgeschichte zu entdecken und menschliche Beziehungen zu pflegen, sind zum Beispiel auch Ziele unserer Studienfahrten. Der teilnehmerreichen Mai-Fahrt nach Xanten (Regionalmuseum und Viktordom) schloß sich am 3. Juli die Busfahrt nach Moers an. Am Ziel führte die junge engagierte Museumsleiterin die zahlreichen Besucher durch das Grafschafter Schloßmuseum, das ausgezeichnetes Material von Freignissen niederrheinischer Geschichte und mannigfache Zeugnisse vom Leben unserer Vorfahren zeigt. Schloßpark und -café gaben schließlich Gelegenheit zu Gesprächen und zur Stärkung vor der Rückfahrt...

Auch im HV-Veranstaltungskalender gab's dann Ferien. Dabei fiel auch eine Nummer der 'Mitteilungen' aus. Keineswegs erlahmten aber die Aktivitäten der HV. So ging es weiter in den monatlichen Treffs der "Arbeitsgemeinschaft Allg. Stadtgeschichte". Auch der "Historische Stammtisch" im Ratskeller fand stets Besucher(innen). Nicht untätig waren auch die kleinen Arbeitsgruppen, der Beirat und der Vorstand. Hier wurden die Veranstaltungen der HV im Herbst und Winter, dort die neuen Publikationen dieses Jahres vorbereitet.

An anderer Stelle dieser 'Mitteilungen' darüber mehr. Hier nur soviel, daß am Freitag, 12. November, um 19,30 Uhr im Centrum die Jahreshauptversammlung der Histor. Vereinigung stattfindet. .er

WAS BEDEUTET DAS

 "EHEMALIGE KLEINE RÖMISCHE FORT"

AUF WESELER BODEN ?

Unsere Mitglieder werden sich gewiß noch entsinnen, daß in der Februar=Ausgabe (Nr.21) der 'Mitteilungen' unter dem Titel "Wo lag das Lager Aliso?" über den Besuch des Luftwaffen=Hauptmanns Martin Holland aus Münster berichtet wurde, der bei Wesel das römische Lager Aliso entdecken wollte. Dieser Bericht hat ein fröhliches Echo in der Presse gefunden. Zumeist wurden erhebliche Bedenken angemeldet, daß auf Weseler Boden sich eine römische Anlage befunden habe. Allerdings wurde damals auch daran erinnert, daß - zum Beispiel auf der Karte "Les Forts de WESEL" im Malte=Brun=Bildwerk "Allemagne Illustrée" aus Paris (1885 - 1888) - im Gebiet der Römerward ein "Ancien Fortin Romain" = "Ehemaliges kleines römisches Fort" verzeichnet ist, von dem keiner recht weiß, wo es genau lag und was man sich darunter vorzustellen hat.

Jetzt ist eine genaue, leider undatierte Zeichnung der Cöln-Mindefener Eisenbahngesellschaft aufgetaucht, in der das "Römerlager bei Wesel" kartografisch dargestellt ist (siehe Seite 3!). Das Original der Zeichnung befindet sich im Besitz des HV=Mitgliedes Hermann Josef Brand, der sie schon vor vielen Jahren erworben hatte.

Die Zeichnung stellt den Verlauf der Trasse der Eisenbahnbrücke bei Wesel dar. Es handelt sich um die Strecke Venloe - Hamburg, die bei Wesel bis Ende des letzten Krieges den Rhein überquerte. Diese Linie wurde (laut Westermann) am 31.12.1874 in Betrieb genommen. Die Zeichnung ist offenbar eine der Detailzeichnungen aus den Bauplänen für die Bahnstrecke auf dem rechten (Weseler) Rheinufer. In ihr sind nämlich in zwei Höhenschnitten die Geländeformation und die Höhen genau angegeben. Der Detailplan muß also vor 1874 entstanden sein. Alle Maße sind noch in preußischen Ruthen und Fuß angegeben. (Anmerkung: 1 pr.Fuß = 0,31385 m, 1 pr. Ruthe = 3,766 m.)

Aus der Zeichnung ergibt sich, daß die Anlage, die als "Römerlager bei Wesel" betitelt ist, sich beiderseits der Eisenbahntrasse erstreckte. Sie hatte eine Ausdehnung von ca. 260 x 75 m. Die Schnitte, welche die Höhen angeben, zeigen erstaunliche Niveau=Unterschiede. Die Höhe von 6,80 m im höchsten Punkt der Geländezeichnung bezieht sich auf die "Ordinate 86,3 Fuß über dem Nullpunkt des Amsterdamer Pegels". Der Unterschied zwischen dem niedrigsten Punkt in der Zeichnung (anscheinend die Grabensohle) und dem höchsten (offenbar die Oberkante eines Walles) beträgt 4,38 m. Daß bedeutet jedenfalls, daß

Cöln Hindener Eisenbahn

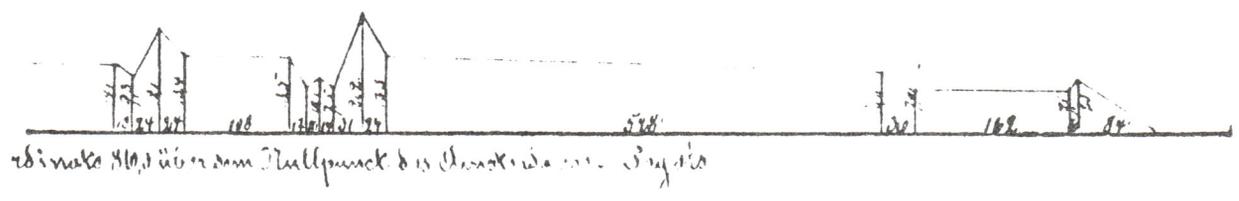
Venlo Stamburg

Zeichnung
815

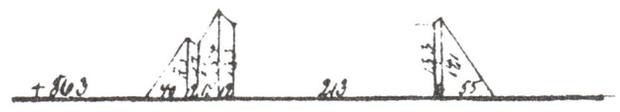
- Römerlager bei Wisel
Bauk. IT. St. 96-100.



Schnitt a. b.



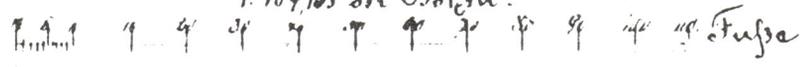
Schnitt c. d.



1:2500 der Säulen



1:104105 der Stützen



es sich um eine Anlage mit einem (teilweise doppelten) Graben- und Wallsystem handelte, die bei der Anfertigung der Zeichnung noch deutlich erkennbar und zu vermessen war. Daß heute von ihr nichts mehr zu sehen ist, kann damit zusammenhängen, daß beim Bau der Eisenbahn das Umfeld der Trasse planiert werden mußte...

Sicher erscheint, daß sich auf der Römerward noch vor gut 100 Jahren eine von Menschenhand geschaffene Geländeänderung befand, die im Volksmund und in amtlichen Karten "Römerlager" genannt wurde. Erstaunlich, daß diese Bezeichnung nach so (geschichtlich) kurzer Zeit in Vergessenheit geriet. So bleibt die Frage, was das "Ancien Fortin Romain" bzw. "Römerlager" zu bedeuten hat. Die Laien dürfen weiter rätseln; die Fachleute sind zu ernsthaften Untersuchungen aufgerufen.

Heinrich Bruckmann

VON FÜRSTEN, SCHÜLERN UND JOURNALISTEN

Als Jahresgabe für die HV-Mitglieder (auch von historisch interessierten Bürgern zu erwerben) erscheint noch vor der Jahreshauptversammlung das 1. Bändchen des dreiteiligen Werkes von Frh. v. Werthern: "Fürstliche Besuche in Wesel". Die drei Bändchen, bedeutsam für Wesels Geschichtsschreibung durch fünf Jahrhunderte, existieren nur noch in wenigen Archivexemplaren. Darum schafft die HV im Reprint neue Ausgaben mit einem Geleitwort. In den nächsten beiden Jahren sollen auch Band 2 und 3 als 'Jahresgaben' nachgedruckt werden.

Das "Arbeitsheft 4" steht kurz vor dem Druck. Es bringt, in leserliche Schrift transformiert, die Schülermatrikel des ehem. Weseler Gymnasiums aus den Jahren 1697 bis 1819. Alle Schüler, die in den genannten Jahrhunderten in der Lateinschule Aufnahme fanden, wurden von den Direktoren in lateinischer Sprache in dieses lückenlose Register eingetragen. Da auch ihre Herkunft vermerkt ist, stellt das Heft eine ergiebige Quelle für die Schul- und Stadtgeschichte wie auch für die Familienforschung dar.

Druckfertig ist auch das schier sensationelle bibliografische Werk des HV-Mitgliedes Helmut Scheffler. Auf rund 480 Seiten präsentiert er - nach jahrelanger Arbeit in Archiven hiesiger Tageszeitungen und Zeitschriften - die Nachkriegsgeschichte der Stadt Wesel und ihrer Umgebung, wie Journalisten sie miterlebten und beschrieben. Scheffler nennt die Titel der Berichte über Ereignisse der Kommunalpolitik, Kunst, Musik, Schulen, Firmen, Betriebe sowie des Sports und Vereinslebens aus den Jahren 1945 bis 1980. Dazu bringt er in Stichworten die Textthemen und möglichst die Verfassernamen. Ein umfangreiches vierteiliges Namens- und Sachregister vervollständigt das Werk, das erlebte Geschichte spiegelt.

22. FOLGE DER

 FORSCHUNGSHILFE

Wie in fast allen Ausgaben der 'Mitteilungen' veröffentlichen wir auch hier wieder als Hilfe für Geschichtsforscher in alphabetischer Reihenfolge die wichtigsten Autoren und Werke, die sich mit Wesel, der Umgebung und ihren Menschen beschäftigen:

- Peitsch, Heinrich Zur 100-Jahr-Feier des Städt.Mädchengymnasiums Wesel. Wesel 1953.
- " " Deutschlands Marschkönig H.L.Blankenburg. 1956 will er das 80.Lebensjahr vollenden.HKal.d.Kr. Rees 1956, S. 101.
- " " Peter Minuit... gründete die Städte New York und Wilmington. Schrift zur Enthüllung des Minuit-Denkmal. Wesel 7.9.1963.
- " " Wesel - Freunde, Paten und Partner.Wesel '66.
- " " Wesel in den Spuren Gutenbergs.Wesel als ältester Druckort am Niederrhein. In: Histor. Blätter zur Gesch. von Wesel u.v. Niederrhein 20/1968, S. 99-108.
- " " 125 Jahre Bürger-Schützen-Verein zu Wesel. Festsch. d.Vereinsvorstandes.Wesel 1970.
- " " Hoch zu Roß. 125 Jahre Reiterzug. Chronik d. Reiterzuges im Schützenverein Wesel.1973.
- " " Originale - Originelles in Alt=Wesel. Wesel 1974.
- Peitsch,Heinr. und Es geht eine alte Sage... Wesel 1967.
 Heck, Karl
 Perwez, J.N. Défense des officiers de la troupe de Schill.. Lüttich 1814, Wesel 1835.
- Peters, H. Die Baudenkmäler in Nord-Rheinland,Kriegsschäden u.Wiederaufbau. Jahrb.der Rhein.Denkmalpflege XIX, Kevelaer 1951.
- Pieper, Hugo Kampf um die Arche Noah (bei Wesel am 9.11.1794).HKal.d.Kr.Rees 1961, S. 111 - 114.
- Pieper, Paul und Jan Baegert, der Meister von Cappenberg.Museum f.Kunst- u.Kulturgeschichte Dortmund.1972.
 Appuhn, Horst
- ... Placaet inhoudende verbot ende condemnatie van der Universityt ende Schole van Wezele. Wesel 1544.
- Flato, Karl Aus dem Musikleben der Stadt Wesel.50 Jahre Städt. Musikverein. Wesel 1962.

Plato, Karl u.
Kirch, Heinz

40 Jahre Städt. Musikverein Wesel. Erinne-
rungen an s.Gründung u. sein Werden. HKal.
d.Kr. Rees 1953, S. 30 - 34.

Podlech, E.

Wesel - Averdorp. In: Die wichtigsten Stifte,
Abteien und Klöster... 3.Teil, Breslau 1913.
S. 161 - 164.

Pokrandt, Ernst

Festschrift zum Reg.=Appell ehem. 57er des
aktiven u. Reserveregiments u. ihrer Ersatz=
formationen am 12.-14.Juni 1926 in Wesel.

Pooth, Albin und
Pooth, Elly

Die Herrlichkeit Diersfort von 1649... Nach
Aufzeichnungen v.Joh.Herm. von Wylich. In:
Vergangenes aus Bislich u.Diersfordt.Folge 10,
S. 9 - 13.

Pooth, Elly

Der Wewelshof in Bislich. Aus dem Nachlaß
des Dr.W. Holland.In: Vergangenes aus Bislich
und Diersfordt. Fg.1, S. 9-15, Fg.2, S.10-26,
Fg.3, S. 14 -22.

" "

Der Rittersitz Averbbergen in Bislich. In.
Vergangenes aus Bisl.u.Diersf. Fg.4, S.27-32,
Fg.5, S.10-21, Fg.6, S.26-30.

" "

Die Wasserburg "die Vink"(in Bislich). In:
Vergangenes aus Bisl.u.Diersf. Fg.7, S.19-23.

" "

Über den Treutenhof, die Bauern und die Geist=
lichen der Familie Treut. In: Vergangenes aus
Bisl.u.Diersf. Fg.9, S. 21 - 28.

" "

Der Höppenhof. In: Vergangenes aus Bisl.und
Diersfordt. Fg.14, S. 20 - 25.

...

Predicatie voor de wonderbare veroveringhe
der Stadt Wesel. Leeuwarden 1630.

Preisendorff, Kurt von

Alexander Freiherr von Spaen.1675 Gouverneur
von Wesel.In:HKal.d.Kr.Rees 1940, S.44 - 45.

" "

Graf von Wylich und Lottum, Kommandant und
Gouverneur von Wesel. In: Heimatb.f.d.Kr.Rees
1942, S. 92-93.

Frisac,..

Kirchen und Bauwerke in Wesel, Essen und Werden.
Kölner Domblatt 1844, Nr. 99, 100 u.101.

...

Prolog zur Feier des Geburtstags unseres Kö=
nigs Friedrich Wilhelm III. Wesel 1799.

Prüfer, Th.

Zur Restauration der Willibrordikirche zu
Wesel.Archiv f.kirchl.Baukunst u. Kirchen=
schmuck. I/ 1876, S.42

Wird fortgesetzt

WO TREFFEN WIR

 UNS DEMNÄCHST ?

Die wichtigste Veranstaltung der HV in nächster Zeit ist die

|| Jahreshauptversammlung am 12. November um 19,30 Uhr
 || im Foyer des Centrums mit folgendem Programm:

1. Begrüßung

2. Bericht des Vorsitzenden über das abgelaufene Jahr

3. Satzungsänderung zu § 9 Ziffer 5:

Bisher lautete diese Satzungsbestimmung: "Der Beirat tritt wenigstens viermal jährlich auf Einladung des Vorstandes zusammen..."

Der Vorstand schlägt vor, sie zu ändern, wie folgt: Der Beirat tritt auf Einladung des Vorstandes nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich zusammen..."

4. Bericht des Schatzmeisters

5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes

6. Verschiedenes

7. Als Sensation ein Diavortrag des Klever Archivars Dr. Guido de Werd zum Thema: "Weseler Stadtansichten des Abraham Begeyns von 1696"

Auf diese bisher unbekanntes historischen Stadtansichten von Wesel darf man besonders gespannt sein. Die Stadt Kleve konnte sie zusammen mit einer großen Sammlung topographischer Stiche aus einem Nachlaß erwerben.

 Noch vor der Jahreshauptversammlung wird eine

|| Ausstellung "Historisches Silber" am 31. Oktober
 || um 11 Uhr im Centrum eröffnet.

Diese Ausstellung wird von der Stadt Wesel in Zusammenarbeit mit der Historischen Vereinigung veranstaltet. Den Eröffnungsvortrag hält ebenfalls Dr. Guido de Werd aus Kleve. Die außergewöhnliche Ausstellung ist nur bis zum 14. November geöffnet.

 In diesem Jahr findet auch noch der bereits angekündigte

|| Vortrag über das "Bislicher Gräberfeld" statt. Professor
 || Dr. Janssen, Würzburg, wird am 7. Dezember um 20 Uhr

als Experte über die Ausgrabungsfunde u. Forschungsergebnisse berichten.

 Im Januar 1983 wird der Weseler Dombaumeister

|| Dr. Wolfgang Deurer über "Wiederaufbau des Willibrordidomes" -
 || ein Stück Weseler Nachkriegesgeschichte" sprechen.

Dieser Vortragsabend - genauer Termin wird noch angekündigt - soll gemeinsam mit dem Dombauverein in Wesel durchgeführt werden.

ANKÜNDIGUNGEN

NEUIGKEITEN !

Die nächste Studienfahrt im Januar 1983 wird ins Klever Museum "Haus Koekoek" führen, wo in der Ausstellung "Niederrheinische Topographie" auch die vorerwähnten "Weseler Stadtansichten" im Original zu sehen sein werden. Die Leitung übernimmt der Archivar Dr. Guido de Werd.

Zu allen HV=Veranstaltungen sind auch Nichtmitglieder willkommen. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Die HV=Mitglieder erhalten jeweils besondere Einladungen.

Die Arbeitsgemeinschaft Allg. Stadtgeschichte hat ihre nächsten Zusammenkünfte wie immer um 19,30 Uhr im Lutherhaus, und zwar am Dienstag, 23. November 1982, (Dezember fällt aus) und Dienstag, 25. Januar 1983. Arbeitsthemen und =beiträge sind wie immer erwünscht.

Der "Historische Stammtisch", der am ersten Mittwoch jedes Monats ab 19 Uhr im Weseler Ratskeller stattfindet, sieht stets interessierte Besucher(innen). Die nächsten Abende sind am 3.11. und 1.12.1982 sowie am 5.1.1983.

"Ehre sei den wackeren Brünern" lautet der Titel eines respektablen Buches (ca 260 Seiten, Leinengebunden), das einen "Beitrag zur Heimatgeschichte Brünens" in Form von Archivurkunden, Privatdokumenten und über 200 historischen und aktuellen Fotos bringt. Aus der Fülle des gut "übersetzten" und feinfühlig verbundenen Materials schuf hier Günter Heiligenpahl (Vorsitzender des Brüner Bürgervereins u. Mitglied der HV Wesel) mit Hilfe von Rüdiger Gollnick und H.J. Brand (Fotos) eine umfassende Geschichtsdarstellung von Brünen und Marienthal, die auch weiter ins Niederrheinische und Westfälische reicht. Datenchronik, Anmerkungen und Quellennachweise machen das fesselnde Hausbuch auch zu einer sprudelnden Quelle für Historiker u. Familienforscher.

"Hanse=Teller" nennt sich der 5. in der Reihe von Wandschmuck=Tellern mit Bildmotiven aus der Geschichte Wesels u. Umgebung, die das eifrige HV=Mitglied Siegfried Landers alljährlich aus Rosenthaler Porzellan=Rohlingen fertigen läßt. Nach seinen Ideen und Vorstudien erhalten historische Jubiläen (durch den Klever Maler Theißen) Gestalt. Hohen Sammlerwert bekamen schon die bisherigen Stücke, 1978=1578: Vesalia hospitalis, 1979=1629: Spaniervertreibung, 1980=1730: Preußen=Teller, 1981=1681: Vesalia fortis. Noch vor Weihnachten erscheint der Teller, der an den Besuch angesehener Weseler Bürger 1407 in Amsterdam erinnert, wo Wesel in die Deutsche Hanse aufgenommen wurde.

Herausgeber: Historische Vereinigung Wesel, Flesgentor Nr. 20

Redaktion: Ferdinand Köhler, Wesel, Stralsunder Straße Nr.12